



**Proves d'accés a cicles formatius de grau superior de formació professional inicial,  
d'ensenyaments d'arts plàstiques i disseny, i d'ensenyaments esportius 2015**

---

---

## **Llengua estrangera: alemany**

### **Sèrie 1**

---

**SOLUCIONS,  
CRITERIS DE CORRECCIÓ  
I PUNTUACIÓ**

---



1. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche der Aussagen richtig oder falsch sind.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

### **Ein Jahr Road-Trip zur Fußballweltmeisterschaft**

*15 Monate lang fuhren Richard und Clemens Meyer im ausgebauten Geländewagen von Nord- nach Südamerika. 55.000 Kilometer und 16 Länder später sind die Brüder angekommen — bei der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien*

FRAGE: Ein Road-Trip mit dem Bruder zur WM in Brasilien — das klingt nach dem Traum vieler Männer. War eure Tour schwer zu realisieren?

RICHARD: Wir haben uns in den Jahren davor jeden Cent für die Reise abgespart. In unserer Freizeit waren wir ausschließlich mit Planen und dem Ausbau unseres Land Rovers beschäftigt, den wir extra gekauft hatten. Klar hat das Spaß gemacht, aber wir hatten ja beide einen Fulltime-Job. Das zehrt schon an den Nerven.

FRAGE: Ein Jahr auf Tour — wie seid ihr auf die Idee gekommen?

CLEMENS: Den Gedanken hatten wir schon lange: Ein Jahr aussteigen, zusammen mit dem Auto durch die Wildnis fahren, ohne feste Route, einfach los. Als Brasilien vor sieben Jahren als WM-Land gewählt wurde, war das die Gelegenheit. Wir sind riesige Fußballfans. Ich habe am Ende meinen Job gekündigt, Richard hat ein Sabbatical-Jahr eingelegt.

FRAGE: Was war der schönste Moment auf der Reise?

RICHARD: Als wir in Baltimore das Auto aus dem Hafen abgeholt und unsere Rucksäcke reingeworfen haben und die ersten Meter gefahren sind — das war das absolute Freiheitsgefühl.

CLEMENS: Es gab viele wunderschöne Momente. Die ersten fünf Monate sind wir fast nur in der Wildnis gewesen, in Kanada und Alaska, und haben dort im Auto geschlafen. Und dann sind wir den ganzen Pazifik bis nach Mexiko abgefahren und an jedem Strand surfen gegangen. Wenn man im Wasser auf dem Brett sitzt, das Meer ist kristallklar und man sieht Delfine neben sich — diese Bilder brennen sich ein.

FRAGE: Seid ihr in gefährliche Situationen geraten?

CLEMENS: In Honduras und Mexiko gab es häufig Straßensperren. Teilweise wussten wir gar nicht, wer das war — irgendwelche Leute mit Maschinengewehren und schussicheren Westen. Das war unheimlich.

FRAGE: Wie freundlich sind die Brasilianer?

RICHARD: Die geben sich echt Mühe. Ich wurde im Supermarkt angesprochen von einem Mann, der mir beim Einkaufen helfen wollte. Ungefragt wirst du hier angesprochen: „Ihr wollt ins Stadion? Geht lieber nicht diesen Weg, der ist gefährlich. Nehmt den anderen.“

FRAGE: Ist die WM so, wie sie ihr euch vorgestellt hattet?

CLEMENS: Absolut. Es sind so viele Fans aus allen möglichen Ländern hier, die eine riesige Party miteinander feiern. Im Großen und Ganzen ist alles ziemlich gut organisiert. Nur dass hier überall bewaffnete Polizisten stehen, ist vor allem für Ausländer außergewöhnlich.

RICHARD: Einige Brasilianer ärgert es, dass das Land wegen der WM so viel Geld verschwendet hat; andere sind ganz optimistisch, dass Brasilien den Titel gewinnen wird. Trotzdem feiern sie die ganze Nacht mit uns.

FRAGE: Was habt ihr euch vor der Reise erhofft?

CLEMENS: Zeit zum Denken um herauszufinden, was ich beruflich machen will. Ich weiß jetzt, dass es weiter Maschinenbau sein wird.

RICHARD: Heiraten, Eigentumswohnung — das war nie mein Ding. Ich habe gehofft, dass ich zur Ruhe komme, wenn ich so viel gesehen habe und mich mit einem bürgerlichen Leben anfreunden kann. Das wird aber schwer werden, wenn ich bald in München zur Arbeit muss und an dem Land Rover vorbeigehe. Mal sehen, wann die Lust aufs Abenteuer wieder kommt.

FRAGE: Bereut ihr, die Reise unternommen zu haben?

RICHARD: Nein. Wir haben viel Geld ausgegeben, aber das, was wir erlebt haben, kann man mit Geld nicht kaufen.

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus  
Jennifer KÖLLEN. *Spiegel Online* (4. Juli 2014)

		Richtig	Falsch
1	Richard und Clemens mussten nicht lange Pläne machen: Sie haben ihre Reise ganz spontan unternommen		X
2	Die Fußballweltmeisterschaft war die perfekte Gelegenheit, Brasilien zu besuchen, da beide Fußballfans sind	X	
3	Richard erinnert sich besonders an die ersten Momente der Reise, als sie mit ihrem Auto die erste Strecke gefahren sind	X	
4	Clemens bekam Sonnenbrand an den Pazifikstränden		X
5	Allgemein sind die Brasilianer ganz nett zu Clemens und Richard gewesen	X	
6	Clemens findet, dass die Sicherheitsmaßnahmen in Brasilien für Ausländer überraschend waren	X	
7	Die Brasilianer sind sich einig, dass die WM sehr gut für ihr Land gewesen ist		X
8	Für Clemens war es wichtig, diese Reise zu unternehmen. So hatte er Zeit, um sich zu überlegen, was er in der Zukunft beruflich machen würde	X	
9	Richard hat sich während der Reise endgültig entschieden, zu heiraten und eine Wohnung zu kaufen		X
10	Für Richard ist das ausgegebene Geld ganz unwichtig im Vergleich zu den Erfahrungen, die sie gemacht haben	X	

2. Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie dann, welche Wörter in die Lücken passen. Kreisen Sie um die richtige Antwort auf der Tabelle unten.

[Insgesamt: 2,5 Punkte]

### So leben die Deutschen

In Deutschland verändert sich \_\_\_(1)\_\_\_ Zusammenleben fundamental. Weniger als die Hälfte aller Menschen leben noch in \_\_\_(2)\_\_\_ Familie.

Im Jahr 2013 waren laut dem Statistischen Bundesamts in 70 Prozent \_\_\_(3)\_\_\_ knapp 8,1 Millionen deutschen Familien die Eltern verheiratet — 1996 machte ihr Anteil unter den Familien noch 81 Prozent aus. Ein deutlicher Wandel hat in den letzten Jahren stattgefunden.

2013 lebten in zehn Prozent der Familien die Eltern ohne Trauschein zusammen, 1996 waren es nur fünf Prozent. In \_\_\_(4)\_\_\_ Gruppe fallen auch gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Der Anteil der Alleinerziehenden ist seit 1996 stark angestiegen, und sie sind hauptsächlich Frauen. 2013 erzogen \_\_\_(5)\_\_\_ jeder fünften Familie Mutter oder Vater die Kinder ohne Partner. 1996 waren es hingegen nur 14 Prozent. Aber die Zahl der Väter, \_\_\_(6)\_\_\_ ihre Kinder alleine aufziehen, ist seit 1996 beinahe konstant geblieben.

Große Unterschiede gibt es immer \_\_\_(7)\_\_\_ zwischen den west- und ostdeutschen Bundesländern. In Baden-Württemberg war der Anteil der Ehepaare an allen Familien mit 78 Prozent \_\_\_(8)\_\_\_ höchsten. In Berlin, Sachsen-Anhalt und Sachsen machten Ehepaare nur jeweils 51 Prozent aus.

\_\_\_(9)\_\_\_ weiteres Ergebnis: Die Zahl der Familien sinkt. Insgesamt leben in Deutschland weniger \_\_\_(10)\_\_\_ die Hälfte (49 Prozent) aller Menschen überhaupt noch in Familien mit Kindern. 1996 waren es noch 57 Prozent.

Vereinfacht/Verändert und gekürzt aus  
*Spiegel Online* (20. Oktober 2014)

	a	b	c	d
1	der	im	<b>das</b>	auf
2	eine	<b>einer</b>	einen	die
3	des	auf	<b>der</b>	gegen
4	<b>diese</b>	diesem	dem	der
5	durch	<b>in</b>	im	zu

	a	b	c	d
6	der	den	<b>die</b>	dass
7	aus	von	bei	<b>noch</b>
8	<b>am</b>	der	zu	aus
9	Zu	Zwei	Am	<b>Ein</b>
10	bei	vom	zu	<b>als</b>

3. Wählen Sie EIN Thema aus und schreiben Sie ungefähr 120 Wörter.

[Insgesamt: 5 Punkte]

### Thema 1

Würden Sie ihr heutiges Leben für ein oder zwei Jahren verlassen (Freunde, Arbeit, Familie, usw.) um eine Reise um die Welt zu unternehmen? Warum? Wenn ja, welche Länder würden Sie besuchen und warum? Wie würden Sie die Reise finanzieren? Würden Sie allein reisen?

### Thema 2

In Deutschland arbeiten viele Studenten in den Semesterferien oder auch während des Studiums. Was sind die Vor- und Nachteile, wenn man als Student arbeitet? Arbeiten Sie selbst? Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen.

Valoreu l'exercici globalment de 0 a 5 punts segons els criteris següents:

5 punts	<b>Molt bon resultat</b> Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen de manera correcta estructures gramaticals complexes i variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Hi ha molt poques errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals i no dificulten, en cap cas, la comprensió del text
4 punts	<b>Bon resultat</b> Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen de manera correcta estructures gramaticals simples però variades. El vocabulari és adequat al registre del text i no es repeteix. Hi ha algunes errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que no dificulten la comprensió del text
3 punts	<b>Resultat adequat</b> Text coherent, amb cohesió i ben puntuat en el qual s'utilitzen estructures gramaticals simples i un vocabulari senzill però variat i adequat al registre del text. Hi ha errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que no dificulten la comprensió del text en la major part dels casos
2 punts	<b>Resultat inadequat</b> Text poc coherent, amb poca cohesió i manca de puntuació en el qual s'utilitzen unes estructures gramaticals i un vocabulari pobres i repetitius. Hi ha nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals que dificulten la comprensió del text
1 punt	<b>Resultat pobre</b> Text gens coherent, sense cohesió ni puntuació correcta. El text és difícil d'entendre a causa de les nombroses errades ortogràfiques, lèxiques o gramaticals
0 punts	<b>Mal resultat</b> Text que no s'adequa a l'opció escollida i la comprensió del qual és molt difícil o impossible

Descompteu 0,5 punts si el text redactat no té la llargària mínima demanada.



Institut  
d'Estudis  
Catalans